



Mit eiserner Disziplin

Der Rise & Fall ist kein Sonntags-spaziergang – selbst Top-Athleten wie Chrigel Maurer verlangt der Wettkampf in Mayrhofen einiges ab. Auf Ski, mit **Gleitschirm** und auf dem Mountainbike muss ein Teilnehmer-Team 430 Höhenmeter und eine Strecke von 1,7 Kilometern überwinden. Mit einem hauchdünnen Vorsprung gelang Maurer dabei sogar der Disziplinen-Sieg.

Frutigländer
3714 Frutigen
033/ 672 11 33
www.frutiglaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'012
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 7
Fläche: 43'228 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 71977466
Ausschnitt Seite: 1/2

B - Hängegleitersport



Mix der Disziplinen: Skitourerläufer Werner Marti (r.) schickt Paraglider Chrigel Maurer auf die zweite Etappe.

BILD MICHAEL WERLBERGER

Drei Minuten zum Glück

MICHAEL SCHINNERLING

EXTREMSPORT Chrigel Maurer startete für «Teamwork» beim Rise & Fall in Mayrhofen. Bei der 7. Auflage des Events holte sich das Quartett den zweiten Rang unter rund 85 Teams. In der Einzeldisziplin Gleitschirmfliegen gewann Maurer äusserst knapp.

Es ist ein Wettkampf, der Biss und Durchhaltewillen erfordert. Chrigel Maurer bezeichnet Rise & Fall als einen der heftigsten Teamwettbewerbe. 2016 belegte Maurer wegen eines Startfehlers den 5. Rang, 2017 erreichte er den 1.

Rang, und 2018 reichte es wiederum für den Disziplinen-Sieg.

Für Maurers Mannschaft «Teamwork» startete Skitourerläufer Werner Marti aus Grindelwald zu den 430 Höhenmetern. Danach folgte ein Sprint zum Gleitschirmstartplatz und ein dreiminütiger Flug runter nach Mayrhofen für Maurer. «Die Übergabe an Mountainbike-Profi Hansueli Stauffer aus Sigriswil verlief perfekt», berichtet der Paraglider. Stauffer musste über die schneebedeckte Forststrasse wieder hoch, um dem Adelbodner Jeremias

Künzi zu übergeben. Als Skifahrer war er der Letzte, welcher das Ziel mit einem langen Riesenslalom-Lauf erreichte. «Wir waren ein top Team, doch schlichen sich zwei kleine Fehler ein. Mit 20 Sekunden Rückstand auf die Siegerzeit von 39:07 wurden wir trotzdem zweite – für uns ein Riesenerfolg», so Maurer.

Die Disziplinen-Wertung im Skitourerlauf konnte von Werner Marti mit 25 Sekunden Vorsprung gewonnen werden. Maurer gelang der Sieg in der Disziplin **Gleitschirm**, jedoch mit nur 0,3 Sekunden Vorsprung auf Aaron Durogati aus Italien. Stauffer wurde bei den Moun-



tainbikern 4. und Künzi 15.

«Für Hansueli und mich war es das letzte Rennen der Saison, für Werner und Jeremias das erste», berichtet Maurer weiter. Der Flieger hofft, nächstes Jahr wieder in Topform anzutreten, eventuell auch zusammen mit weiteren Schweizer Teams.

Das Rise & Fall

Auf der 1,7 Kilometer langen Strecke müssen die Skibergsteiger beim Rise & Fall 430 Höhenmeter überwinden. Der Teampartner mit dem **Gleitschirm** fliegt anschliessend zurück ins Tal, muss sauber landen und noch 400 Meter bis ins Zielgelande sprinten. Der Nächste tritt sogleich fest in die Pedale des Mountainbikes. Denn die 430 Höhenmeter müssen auf der 4,1 Kilometer langen Strecke noch einmal überwunden werden. Das letzte Teammitglied fährt auf Ski oder Snowboard erneut zurück ins Tal.

MS